



Mitteilungsheft Herbst 2013

**DRV** DEUTSCHER  
ROMANISTEN  
VERBAND

## Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	3
Grußwort zum Würzburger Romanistentag .....	4
Einladung und Tagesordnung für die Mitgliederversammlung .....	6
Antragstexte.....	6
Gespräch mit Dr. Franz J. Vogel, Bad Homburg, Stifter der „Dr. Franz J. Vogel Sommerschule des DRV“ .....	8
Ausschreibung der interdisziplinären <i>Dr. Franz J. Vogel Sommerschule des DRV</i> für 2014.....	9
Angleichung der Einreichungsfristen der DRV Sommerschulen .....	11
Das 30. Forum Junge Romanistik in Bern .....	12
Tagungsausschreibung: Philologie und Gesellschaft: Imagination – Legitimation – Integration .....	12
Mitteilungen des Schatzmeisters .....	14
Impressum.....	16

Das Mitteilungsheft des DRV erscheint zweimal im Jahr, jeweils im Frühjahr und im Herbst.

## Editorial

Es ist Sommer, und viele von uns sind in diesen Wochen berufsbedingt oder ferienhalber im romanischsprachigen Süden unterwegs. Was mir im Süden immer wieder neu gefällt, ist die Kultur der *piazza*, auf der sich das Dorf oder die Stadt am Abend trifft. Dabei ist die *piazza* mehr als nur ein stadtplanerisch zentraler Ort, sondern eine soziale Institution. Ein Ort der Begegnungen – der geplanten Begegnungen, mehr noch aber der ungeplanten. Alle wissen, dass alle kommen, und alle können sich darauf verlassen, dass sie allen über den Weg laufen werden. Wenn jemand nicht kommt, macht man sich Sorgen: „Ma non ho ancora visto tuo marito, è malato?“

Die Romanistentage sind, wenn Sie so wollen, die *piazza* der deutschsprachigen Romanistik. Geplante Begegnungen sind die wissenschaftlichen Gespräche in den Sektionen und die vereinspolitischen auf der Mitgliederversammlung. Der Reiz steckt aber auch oder noch mehr in den vielen ungeplanten Begegnungen, die der Romanistentag ermöglicht, weil er eben der Ort ist, an dem wir alle zwei Jahre sind. Auch all diejenigen, die sich nicht für einen Sektionsvortrag angemeldet haben, können sich noch überlegen, für einen Abendspaziergang auf die *piazza* zu kommen. Wie man hört, ist Würzburg mit seiner Weinkultur dafür kein gänzlich ungeeigneter Ort.

In diesem Heft finden Sie Informationen rund um den anstehenden Romanistentag, aber auch darüber hinaus. Eine Umstellung, die alle Mitglieder betreffen wird, ergibt sich aus der Einführung des einheitlichen europäischen Zahlungsraums SEPA („Single Euro Payments Area“). Der Schatzmeister ist hier auf Ihre Mithilfe angewiesen und bittet darum, die am Romanistentag und anderweitig verteilten Formulare zur Neuerteilung der Einzugsermächtigung baldmöglichst auszufüllen und ihm zukommen zu lassen.

Eine ganz besondere Freude ist es uns, Ihnen in diesem Heft mit Dr. Franz J. Vogel einen rührigen Förderer der Wissenschaft vorzustellen, der sich aus eigenen Stücken an den Deutschen Romanistenverband gewandt hat. Auch das Resultat dieser Initiative finden Sie in diesem Heft: Die Ausschreibung der interdisziplinären *Dr. Franz J. Vogel Sommerschule*. Der Würzburger Romanistentag ist sicherlich eine geeignete *piazza* zur Vorbereitung von Bewerbungsdossiers. Der DRV freut sich auf zahlreiche überzeugende Bewerbungen und auf stilbildende Sommerschulen im Jahr 2014.

Ci vediamo a Würzburg!

Harald Völker

Information zum **Zugang zum verbandsinternen Bereich des DRV-Internetauftritts**: Die Zugangsdaten werden zukünftig von den Romanistentagen entkoppelt. Der Benutzername „Mitgliederbereich“ bleibt gleich, das Passwort lautet aktuell „DacceRssuiV“.

## **Grußwort zum Würzburger Romanistentag**

Liebe Mitglieder des Romanistenverbandes,

am 22. September findet ab 17 Uhr in der Neubaukirche der Universität Würzburg die Eröffnungsfeier zum 33. Deutschen Romanistentag statt. Die Festrede wird Herr Prof. Dr. Karlheinz Stierle halten, er wird zum Thema „Romanistik – Beruf und Berufung“ sprechen. Im Anschluss daran werden die diesjährigen Elise-Richter-Preise vergeben. Musikalisch wird die Feier von Mitgliedern des Würzburger Universitätsorchesters gestaltet.

Nach der Feier möchten wir Sie zu einem Empfang ins Foyer der Neubaukirche einladen, bei dem Sie Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen haben. Selbstverständlich werden wir Sie an diesem Abend auch über die Ergebnisse der Bundestagswahl auf dem Laufenden halten.

Das Programm des Romanistentages ist breit gefächert, neun Sektionen in der Literaturwissenschaft, acht in der Sprachwissenschaft, eine übergreifende sowie zwei fachdidaktische Sektionen diskutieren die Herausforderungen und Chancen der romanistischen Fragestellungen aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln. Dezidiert kulturwissenschaftliche Sektionsanträge sind diesmal nicht eingegangen. Eine Übersicht über die Sektionen finden Sie auf der Homepage des Romanistentages (<http://www.romanistentag.de>).

Die verschiedenen Evaluationen und Rankings wurden und werden viel diskutiert. Mehrere Fachverbände haben Stellungnahmen zum CHE-Ranking abgegeben. Die Evaluation der Anglistik/Amerikanistik durch den Wissenschaftsrat ist abgeschlossen. Beim Runden Tisch werden Prof. Dr. Frank Ziegele vom CHE und ein Vertreter des Wissenschaftsrates ihr Konzept der Evaluation und des Rankings vorstellen, Prof. Dr. Claudia Claridge, Gutachterin aus der Anglistik, wird aus der Sicht des Faches über die abgeschlossene Evaluation berichten. Prof. Dr. Jörg Türschmann von der Universität Wien wird die Situation aus österreichischer Perspektive darstellen. Alle vier stehen auch für Fragen zur Verfügung. Wir erhoffen uns eine lebhaft und instruktive Diskussion. Bei der Mitgliederversammlung sollte auch der Romanistenverband Stellung zu den Rankings beziehen, nutzen Sie also die Gelegenheit, sich aus erster Hand zu informieren.

Das Rahmenprogramm ist diesmal bewusst schmal gehalten. Am Montagabend laden wir Sie in das Theater Chambinzky ein. Dort können Sie zu Abend essen, ab acht Uhr gibt Birgit Süß ein Konzert mit *chansons* und *canzoni* (Näheres auf der oben genannten Homepage des Romanistentages).

Als Kongressdinner bieten wir Ihnen eine typisch Würzburger Weinprobe im historischen Weinkeller der Residenz an, die in einem einmaligen Ambiente viel Gelegenheit für angeregte Gespräche lässt.

Neben der Vorbereitung des Romanistentages gibt es ein weiteres großes Projekt, an dem der Vorstand des Romanistenverbands mitarbeitet: Im September 2014 soll eine gemeinsame Tagung aller (Neu)Philologischen Fachverbände Philologen über die Sprach- und Fachgrenzen hinweg zusammenbringen. Dieses Tagungsprojekt ist das Ergebnis der engen Zusammenarbeit der Vorstände des Anglistenverbands, der Gesellschaft für Amerikastudien, des Germanistenverbands, des Slavistenverbands sowie des Romanistenverbands, die Gabi Knauer 2011 initiiert hatte. Die Tagungsausschreibung finden Sie weiter hinten in diesem Mitteilungsheft.

Herzliche Grüße

Ihre

Brigitte Burrichter  
(Vorsitzende des Deutschen Romanistenverbands)

#### **Aktuelle Information zur Teilnahme am Romanistentag**

Bei der **Registrierung vor Ort** wird für alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Weinprobe (am Dienstag, den 24.9.) die Möglichkeit bestehen, sich für eine **vegetarische Variante** des Brotzeittellers vormerken zu lassen. Sollten Sie sich nicht am ersten Tag registrieren können, geben Sie der Tagungsorganisation bitte bereits im Vorfeld per Mail an [romanistentag@uni-wuerzburg.de](mailto:romanistentag@uni-wuerzburg.de) Bescheid. Vielen Dank!

## **Einladung und Tagesordnung für die Mitgliederversammlung**

Liebe Mitglieder des Deutschen Romanistenverbandes,

der Vorstand des DRV lädt Sie herzlich zur Mitgliederversammlung am Dienstag, den 24. September 2013 um 17:00 Uhr im Hörsaal 1, Hörsaal- und Seminarzentrum der Maximilians- Universität Würzburg, ein.

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der satzungsgemäßen Einladung
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27.09.2011 in Berlin (einsehbar im Mitgliederbereich des DRV-Internetauftritts)
4. Bericht zur Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft romanistischer Fachverbände (AG-Rom)
5. Tätigkeits- und Geschäftsbericht des Vorstandes
6. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Anträge und Beschlussfassungsvorlagen
  - a. Umbenennung des Vorstandsamtes für Öffentlichkeitsarbeit
  - b. Angleichung der Mitgliedsbeiträge im Zuge der Einführung des gemeinsamen europäischen Zahlungsraums SEPA
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Stellungnahme des DRV zum CHE-Ranking und zur Evaluation des Wissenschaftsrates
12. Termin und Ort des nächsten Romanistentages
13. Verschiedenes

## **Antragstexte**

### **Antrag 1**

Der Vorstand beantragt die folgende Änderung der Satzung:

§ 10 der Satzung soll neu lauten:

### **„§ 10 Zusammensetzung und Wahl des Vorstandes**

Der Vorstand besteht aus einem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, einem Schatzmeister sowie einem Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit. [...]"

**Begründung:**

Bisher lautete der Passus

**„§ 10 Zusammensetzung und Wahl des Vorstandes**

Der Vorstand besteht aus einem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, einem Schatzmeister sowie einem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit. [..]“

Die Verwendung des Wortes „Beauftragter“ ist insofern unkorrekt, als ein Beauftragter im Normalfall ein kooptiertes Vorstandsmitglied oder gar kein Vorstandsmitglied ist. Das sorgt im Umgang mit Dritten für Missverständnisse. Der Vorstand bittet die Mitglieder daher darum, der Korrektur des Wortes in der Satzung zuzustimmen.

**Antrag 2**

Der Vorstand beantragt die folgende Änderung der Beitragsordnung des Deutschen Romanistenverbands, die für das Beitragsjahr 2014 unter der Voraussetzung in Kraft treten soll, dass das europäische Einzugsverfahren SEPA Einzugsermächtigungen auch außerhalb Deutschlands ermöglicht. Sollten im Jahr 2014 wider Erwarten noch keine SEPA-Lastschriftmandate möglich sein, so soll die beschlossene Änderung im Folgejahr in Kraft treten:

	<b>Normalbeitrag</b>	<b>Ermäßigter Beitrag*</b>
Teilnehmer am <b>Einzugsverfahren</b>	<b>30,-</b> Euro	<b>12,-</b> Euro
<b>selbstzahlende</b> Mitglieder	<b>35,-</b> Euro	<b>15,-</b> Euro

\*) gültig für Ausgeschiedene, Studierende und Arbeitsuchende

**Begründung:**

Die 2009 in Bonn beschlossene Differenzierung bei den Selbstzahlern nach Mitgliedern im Ausland und in Deutschland wird durch die Einführung von SEPA im Laufe des Jahres 2014 (voraussichtlich am 1.2.2014) ihre Grundlage verlieren. Im Rahmen von SEPA werden nun auch Mitglieder außerhalb Deutschlands am Einzugsverfahren teilnehmen können, wozu der Vorstand aufgrund der einfacheren administrativen Handhabung auch gerne alle Mitglieder ermuntert.

**Gespräch mit Dr. Franz J. Vogel, Bad Homburg, Stifter der „Dr. Franz J. Vogel Sommerschule des DRV“**

*Sie sind von sich aus mit dem Angebot an den DRV herantreten, den romanistischen wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Was war Ihre Motivation?*

Ich habe selbst ein altsprachliches Gymnasium besucht und bin in dieser Zeit schon früh mit Italienisch und Französisch in Kontakt gekommen, später auch mit Spanisch. Studienaufenthalte habe ich in Rom, Montpellier und Barcelona absolviert. Das Interesse an diesen romanischen Sprachen und Kulturen hat mich immer begleitet, doch auch das an geisteswissenschaftlichen Fächern generell. Deswegen fördere ich schon seit längerem junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Geschichte, Kunstgeschichte, Kirchengeschichte, Rechtsgeschichte, Theologie und Wirtschaftswissenschaften und bin nun auch an den romanistischen Fachverband herantreten.

*Sie haben in den Gesprächen zur Konkretisierung der Fördermittel gesagt, dass Ihnen Interdisziplinarität und öffentliche Wirksamkeit wichtig sind. Warum?*

Eine eingleisige Fahrweise schadet nicht nur den betroffenen Personen und Fächern, sondern auch den Nachbardisziplinen, die von erzielten Forschungsergebnissen nur dann profitieren können, wenn sie auch Zugang zu ihnen haben. Im Übrigen finde ich es auch wichtig, dass sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gezielt international vernetzen. In Freiburg habe ich kürzlich eine mediävistische Sommerschule gefördert, aus der sich fruchtbare internationale Kontakte ergeben haben.

*Welchen Bezug haben Sie zu den Fächern, in denen Sie die Forschung fördern?*

Italienisch und Französisch durfte ich, wie schon gesagt, bereits in der Schule erlernen. Auch die Studienreise nach Rom hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Mein Studium begonnen habe ich mit Philosophie und Geschichte, später kamen die Rechtswissenschaften hinzu. Eine erste Promotion habe ich in Jura und Staatswissenschaften abgeschlossen, eine weitere in Soziologie konnte ich aufgrund personeller Veränderungen an der Universität trotz Fertigstellung der Arbeit leider nicht mehr abschließen. Mein Interesse galt also nie nur einem Fach. Als junger Anwalt mit Schwerpunkt Völkerrecht, internationales Wirtschaftsrecht und internationales Bankenrecht habe ich davon sehr profitieren können. Nicht zuletzt bekam ich mit dieser umfassenden Bildung und meinem fachübergreifenden Interesse lukrative Engagements als Topredner bei wichtigen Anlässen, z.B. über „Die Erwachsenenbildung im rechtsfreien Raum“.

*Wenn Sie Ihre Hauptdisziplin, die Rechtswissenschaft, mit den anderen Disziplinen vergleichen, welche Unterschiede sehen Sie?*

Die juristische Ausbildung ist traditionell sehr strukturiert wir hatten dort eine Art „frühes Bologna“. Auch in der Berufsausübung spielen im Rechtswesen Ordnung und Strukturierung eine bedeutende Rolle. Ich meine, es wäre nicht zum Schaden der anderen Fächer, sich von dieser Wertschätzung für Ordnung und Strukturierung etwas abzuschauen. Beruflich hatte ich später viele Kontakte zur Wirtschaft, und auch hier stelle ich fest, dass die Rechtswissenschaften weniger



Berührungsgängste mit einem bunten und lebendigen Wirtschaftsleben haben als viele Geisteswissenschaften.

*Wo sehen Sie die Stärken und Schwächen der Geisteswissenschaften?*

Einmal abgesehen davon, dass es Begabung und Disziplin braucht, um eine andere Sprache zu erlernen, geben uns die Geisteswissenschaften ein Instrumentarium an die Hand, um größere Zusammenhänge in und zwischen Kulturen, Staaten, Bürgern und Zivilgesellschaften zu erkennen und zu vergleichen. Das wird heute leider gesellschaftlich nicht mehr genug anerkannt. Die Geisteswissenschaften spornen uns darüber hinaus dazu an, über den Tellerrand zu blicken und gleichzeitig stets den Inhalt des Tellers zu hinterfragen: Warum ist etwas so, wie es ist? Erfüllt es noch seine Funktion? Welche langfristigen Ziele verfolgen wir eigentlich? Schwächen haben die Geisteswissenschaften in der Organisation und Strukturierung ihres Kernbereichs und in der nachhaltigen Sicherung ihres Erfolgs. Ich wünsche mir die Geisteswissenschaften besser vernetzt mit der Zivilgesellschaft und dem Wirtschaftsleben. Ihre Protagonisten sollten mehr Kontakte pflegen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern und es auch nicht als Bedrohung empfinden, einmal darüber nachzudenken, was z.B. einen internationalen Konzern am Mittelalter interessieren könnte.

Interview: Harald Völker

### **Ausschreibung der interdisziplinären *Dr. Franz J. Vogel Sommerschule* des DRV für 2014**

Vor einigen Wochen ist der ehemalige Frankfurter Anwalt und aktive Wissenschaftsförderer Dr. Franz J. Vogel mit dem Angebot an den DRV herangetreten, ein Format zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu finanzieren. Die Gespräche haben sich inzwischen so weit konkretisiert, dass sich beide Seiten gemeinsam entschieden haben, zusätzlich zu den beiden bereits ausgeschriebenen DRV-Sommerschulen eine dritte Sommerschule mit interdisziplinärem Schwerpunkt auszuschreiben. Bewerbungen für diese *Dr. Franz J. Vogel Sommerschule* sollen einerseits für wissenschaftliche Relevanz und Qualität stehen, zusätzlich aber explizit interdisziplinär ausgelegt sein und zudem mit mindestens einem Aspekt einen aktiven Einbezug der außeruniversitären Öffentlichkeit anstreben (z.B. durch eine *conférence grand public*, die Nutzung der neuen sozialen Medien oder die Einbeziehung der Wirtschaftswelt).

Die Ausschreibung der interdisziplinären *Dr. Franz J. Vogel Sommerschule des DRV* richtet sich wie die der DRV-Sommerschulen an frei zusammensetzbare Gruppen von Promovierenden und Post Docs, die sich bis 31. Dezember 2013 mit einem überzeugenden Durchführungskonzept um die Ausrichtung bewerben können. Der Stifter stellt der ausgewählten Equipe 5000 € zur Organisation und Durchführung der Sommerschule zur Verfügung.

**Profil von Thema und Organisationsteams:** Das für die Sommerschule gewählte Thema soll sich im Kompetenzprofil des Organisationsteams

widerspiegeln. Während die Sommerschule im Allgemeinen an einem festen Ort stattfinden sollte, können die Teams auch Mitglieder von verschiedenen Standorten umfassen. Aus organisatorischen Gründen ist es vorteilhaft, wenn die Mitglieder der sich bewerbenden Teams mehrheitlich DRV-Mitglieder sind.

**Zielgruppe der Sommerschule:** Das Programm der *Dr. Franz J. Vogel Sommerschule* soll insbesondere für Promovierende, Post Docs und u.U. auch für Studierende in der Abschlussphase konzipiert sein. Die Möglichkeit der Teilnahme von Auswärtigen an der Sommerschule ist ausdrücklich erwünscht.

**Programm und Dozierende:** Im Zentrum des Programms sollten wissenschaftliche Fragen stehen. Workshops zu Transversalkompetenzen können bei der Konzipierung des Programms vorgesehen werden, insbesondere in den Bereichen Kommunikation, Öffentlichkeit, Interdisziplinarität und Internationalität. Neben der Einschlägigkeit und der Kohärenz des Programms ist die fachliche Qualität der eingeladenen Dozierenden ein wichtiger Faktor bei der Beurteilung der Dossiers. Die eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen in ihrem Bereich ausgewiesen sein, einschlägig publiziert haben und ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an der Sommerschule signalisiert haben.

**Dossier:** Das Bewerbungsdossier sollte umfassen

- 1) eine *lettre de motivation* zur Erläuterung und Motivierung des Themas (2 bis 4 Seiten)
- 2) die Vorstellung des Teams und die Lebensläufe aller Teammitglieder
- 3) eine Planskizze zur Organisation und zum Ablauf der Sommerschule (u.a. mit Unterstützungszusagen der gastgebenden Organisationseinheit, z.B. Seminar, Fakultät, Universität) sowie die Vorstellung der eingeladenen Dozierenden und deren Zusagen
- 4) Ein Budgetplan, aus dem eine realistische Verwendung der zur Verfügung gestellten Gelder sowie allfälliger weiterer Einnahmen hervorgehen. Keine oder niedrige Gebühren für die Teilnahme an der Sommerschule sind ein positiver Faktor.

**Bewerbungsfrist:** 31. Dezember 2013

**Ausrichtungszeitraum:** Die Sommerschule soll bis Ende des Sommersemesters 2014 stattgefunden haben.

Die Bewerbungsdossiers sind in elektronischer Form zu richten an [marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de) und [harald.voelker@uzh.ch](mailto:harald.voelker@uzh.ch). Eine gleichzeitige Bewerbung auf beide Sommerschulen ist möglich. Falls bereits im Konzept für die DRV-Sommerschule die Aspekte Interdisziplinarität und Öffentlichkeitsbeteiligung berücksichtigt sind, kann dasselbe Dossier doppelt eingereicht werden, ggf. mit modifiziertem Budgetplan. Es ist aber auch möglich, zwei unterschiedliche Konzepte einzureichen.

Über die Vergabe beschließt der Stifter in Zusammenarbeit mit dem DRV-Vorstand.

## **Angleichung der Einreichungsfristen der DRV Sommerschulen**

Aufgrund der neu ausgeschriebenen interdisziplinären Dr. Franz J. Vogel Sommerschule werden die Ausschreibungsfristen der nunmehr drei ausgeschriebenen Sommerschulen angeglichen. Hier noch einmal die wichtigsten Informationen:

Tagungsort und Organisationsteams: Während die Sommerschulen im Allgemeinen an einem festen Ort stattfinden sollten (Ausnahmen sind möglich, wenn sie in der Logik des vorgelegten Konzepts sind), können die Teams auch Mitglieder von verschiedenen Standorten umfassen. Das für die Sommerschule gewählte Thema sollte sich im Kompetenzprofil des Organisationsteams widerspiegeln.

Zielgruppe der Sommerschulen: Das Programm der Sommerschulen soll insbesondere für Promovierende, Post Docs und u.U. auch für Studierende in der Abschlussphase konzipiert werden.

Programm und Dozierende: Im Zentrum des Programms sollten wissenschaftliche Fragen stehen. Sofern es im Rahmen des Gesamtkonzepts Sinn macht, können Workshops zu Transversalkompetenzen (Schlüsselqualifikationen) bei der Konzipierung des Programms mitberücksichtigt werden. Neben der Einschlägigkeit und der Kohärenz des Programms ist die fachliche Exzellenz der Eingeladenen ein wichtiger Faktor bei der Beurteilung der Dossiers. Die eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen in ihrem Bereich ausgewiesen sein, einschlägig publiziert haben und ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an der Sommerschule signalisiert haben.

Dossier: Das Bewerbungsdossier sollte umfassen

- eine *lettre de motivation* zur Erläuterung und Motivierung des Themas (2 bis 4 Seiten)
- die Vorstellung des Teams und die Lebensläufe aller Teammitglieder
- eine *Planskizze* zur Organisation und zum Ablauf der Sommerschule (mit Unterstützungszusagen der gastgebenden Organisationseinheit, z.B. Seminar, Fakultät, Universität) sowie die Vorstellung der eingeladenen Dozierenden und deren Zusagen
- Ein *Budgetplan*, aus dem eine realistische Verwendung der zur Verfügung gestellten Gelder sowie allfälliger weiterer Einnahmen hervorgehen. Keine oder niedrige Teilnahmegebühren sind ein positiver Faktor.

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2013

Ausrichtungszeitraum: bis Ende Sommersemester 2014

Die Bewerbungsdossiers sind in elektronischer Form zu richten an [marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de) und [harald.voelker@uzh.ch](mailto:harald.voelker@uzh.ch).

Über die Vergabe entscheidet der DRV-Vorstand.

Harald Völker

## **Das 30. Forum Junge Romanistik in Bern**

Zum ersten Mal in der nun über 30-jährigen Geschichte der romanistischen Nachwuchstagung wird das Forum Junge Romanistik im kommenden Jahr in der Schweiz stattfinden. Das Berner Organisationsteam stellt das 30. Forum Junge Romanistik unter das Rahmenthema „Räume der Romania“. Damit wurde nicht nur ein vielfältig anschlussfähiges Thema gewählt, das in der aktuellen Forschung sehr gut verankert ist. Zugleich wird auch der lokale Bezug zur Schweiz als einem sprachlich wie kulturell sehr facettenreichen Raum hergestellt. Nicht zuletzt sind mit Französisch, Italienisch und Bündnerromanisch drei der vier Schweizer Landessprachen romanische Sprachen, alle drei auch mit einer präsenten und eigenständigen Literatur- und Kulturszene.

Das 30. Forum Junge Romanistik wird vom 27. März bis 29. März 2014 an der Universität Bern stattfinden. Der Aufruf zur Einreichung von Vorträgen und weitere Informationen werden ab September 2013 auf [romanistik.de](http://romanistik.de), [www.deutscher-romanistenverband.de/](http://www.deutscher-romanistenverband.de/) sowie jeweils über den Mittelbau-Rundbrief veröffentlicht.

Marina Ortrud M. Hertrampf

## **Tagungsausschreibung: Philologie und Gesellschaft: Imagination – Legitimation – Integration**

### **14.-16. September 2014 (Goethe-Universität, Frankfurt am Main)**

Die geplante Tagung ist eine gemeinsame Initiative der deutschen philologischen Fachverbände. Sie versammelt Philologinnen und Philologen aus unterschiedlichen Disziplinen, um im Dialog mit anderen Wissens- und Wissenschaftsbereichen zentrale gesellschaftliche Problemzusammenhänge zu diskutieren. Wir sehen philologische Expertise in den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften repräsentiert, die zur erkenntnisfördernden und praxisrelevanten Bearbeitung gegenwärtiger gesellschaftlicher Herausforderungen beiträgt. Die Tagung versucht, philologische Techniken, Verfahren und Praktiken so zu präsentieren, dass sichtbar wird, wie sich vielfältige soziale Phänomene durch analytische Distanz gegenüber ihrer sprachlichen Verfasstheit genauer durchdringen lassen: Es wird zu zeigen sein, wie sich aktuelle gesellschaftliche Konflikte gerade auch durch klassisch philologische Verfahren des Kompilierens und Klassifizierens, des *close reading*, des Vergleichens, Historisierens und Rekontextualisierens präziser verstehen lassen.

Diese Tagungsausschreibung lädt somit dazu ein, die heuristischen und methodischen Potentiale der Philologien gerade mit Gegenständen zu konfrontieren, die sich auf einen ersten Blick nicht als klassisch philologisches Material präsentieren. Mit den drei Schlüsselbegriffen der Imagination, der Legitimation und der Integration rücken zentrale gesellschaftliche Funktionszusammenhänge in den Mittelpunkt, die dazu auffordern, ausgehend von philologischen Kompetenzen für Textualität, Rhetorizität und Narrativität soziale Sinnzuschreibungen philologisch zu perspektivieren. Diese Perspektivierung eröffnet auch die Möglichkeit, disziplinäre Eigenentwicklungen von Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften hin-

sichtlich neuer Kooperationsmöglichkeiten zu überdenken. Mit seinem interdisziplinären philologischen Schwerpunkt richtet sich die Tagung an Expertinnen und Experten für sprachliche Produkte und Verfahren als einen zentralen Modus kultureller Produktion und Reproduktion. Die Philologien präsentieren sich dabei als Disziplinen, deren kritisches Potential das Bewusstsein für Komplexität und Kontingenz schärft. Die philologische Aufmerksamkeit für diese Dimensionen aktueller gesellschaftlicher Probleme ist für die Diskussion normativer Zusammenhänge und die Arbeit an Problemlösungen unverzichtbar.

Die Tagung „Philologie und Gesellschaft“ versteht sich als der Beginn eines regelmäßig stattfindenden öffentlichen Forums, das kritisch in den Blick nimmt, wie philologische Forschungsthemen entstehen und welche Rolle die Philologien in größeren interdisziplinären Forschungszusammenhängen einnehmen.

Das Format der geplanten Tagung ist darauf ausgerichtet, philologische Auseinandersetzungen mit unerwarteten und ungewohnten Themen und Gegenständen beispielsweise aus Recht, Politik, Wirtschaft, Religion, Psychologie und Bildung in Gang zu bringen. Wir laden daher dazu ein, sich mit Vorträgen zu bewerben, in denen sich die gewünschte Durchdringung von Philologie und Gesellschaft abbildet.

Da die gesellschaftliche Wirkmacht philologischer Expertise auch abhängig ist von einer erfolgreichen professionellen Institutionalisierung und Vermittlung unserer Tätigkeit, werden Multiplikatoren aus Stiftungen und Förderorganisationen an der Tagung mitwirken. Ihre Teilnahme soll nicht allein eine themenbezogene Diskussion zwischen Wissenschaft und Wissenschaftspolitik ermöglichen, sondern gerade jüngere Kolleginnen und Kollegen anregen, zu dieser Tagung beizutragen.

Den Eröffnungsvortrag wird Prof. Dr. Peter Strohschneider halten.

Als Formate sind (teil-)fachübergreifende Tandems und kleine Sektionen erwünscht. Abstracts für 30-minütige Präsentationen müssen einem der drei titelgebenden Schlüsselbegriffe (Imagination, Legitimation, Integration) zugeordnet sein. Neben diesen Vorträgen sind auch Poster-Präsentationen möglich.

Abstracts (nicht mehr als 250 Wörter) für Tandem-Vorträge, Sektionsvorschläge und Poster-Präsentationen sind bis zum 15.11.2013 zu schicken an: [philologie-und-gesellschaft@gmx.de](mailto:philologie-und-gesellschaft@gmx.de)

Organisationskomitee: Carmen Birkle (Deutsche Gesellschaft für Amerika-studien), Brigitte Burrichter (Deutscher Romanistenverband), Thomas Daiber (Deutscher Slavistenverband), Matthias Freise (Deutscher Slavistenverband), Julika Griem (Deutscher Anglistenverband), Martin Huber (Deutscher Germanistenverband), Nine Miedema (Deutscher Germanistenverband), Monika Wingender (Deutscher Slavistenverband)

Brigitte Burrichter

## Mitteilungen des Schatzmeisters

Liebe DRV-Mitglieder, im Folgenden finden Sie wie immer an dieser Stelle einige Mitteilungen aus der Schatzkammer.

### 1. Jahresbeitrag

Den aktuellen Beitrag entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

	<b>Normalbeitrag</b>	<b>Ermäßigter Beitrag*</b>
Teilnehmer am <b>Einzugsverfahren</b> sowie selbstzahlende Mitglieder <b>außerhalb</b> Deutschlands	<b>30,-</b> Euro	<b>12,-</b> Euro
<b>selbstzahlende</b> Mitglieder in Deutschland	<b>35,-</b> Euro	<b>15,-</b> Euro

\*) gültig für Ausgeschiedene, Studierende und Arbeitsuchende

### 2. Lastschriftverfahren 2013

Das diesjährige Lastschriftverfahren hat am **10. Juli 2013** stattgefunden. Die wenigen dabei entstandenen Rücklastschriften (RLS) werden derzeit einzeln überprüft und bearbeitet. Wir bedanken uns bei den davon betroffenen Mitgliedern, die wir aus diesem Anlass kontaktiert haben, für die schnellen und kooperativen Antworten. Nach Abschluss der RLS-Bearbeitung wird für noch ausstehende Mitgliedsbeiträge ein zweites Lastschriftverfahren erfolgen.

### 3. Nachfrist Selbstzahler

Wir weisen **selbstzahlende** Mitglieder darauf hin, dass der Mitgliedsbeitrag am **31. März** eines jeden Jahres fällig ist. Insbesondere im Hinblick auf den **vor dem Romanistentag** durchzuführenden Abschluss der Buchführung der laufenden Amtsperiode bitten wir, noch ausstehende Mitgliedsbeiträge für das laufende Jahr sowie ältere Beiträge bis einschließlich **10. September 2013** zu leisten. Mitgliedsbeiträge, die nach dieser Nachfrist auf dem Vereinskonto gut geschrieben werden, können erst nach dem Romanistentag, d.h. in der nächsten Amtsperiode, verbucht werden.

Kreditinstitut:	<b>Kölner Bank</b>
Bankleitzahl:	<b>371 600 87</b>
Kontonummer:	<b>486757000</b>

Für internationale Überweisungen:

International Bank Account Number (IBAN): **DE32 37160087 0 486757000**  
EU Bank Identifier Code (BIC): **GENODED1CGN**

Bitte sehr wichtig: Verwendungszweck nicht vergessen: „**Nachname. Mitgliedsbeitrag 2013**“ (oder ggf. entsprechende Jahreszahl)

#### **4. Ausgeschiedene**

Aus dem Dienst ausgeschiedene Mitglieder zahlen den **ermäßigten** Beitrag. Damit dies beim Lastschriftverfahren berücksichtigt werden kann (sofern uns eine Einzugsermächtigung erteilt wurde), muss uns eine diesbezügliche Mitteilung bis zum **31. Mai** erreichen. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Benachrichtigungen, die uns nach dieser Frist erreichen, nicht beim Lastschriftverfahren im laufenden Jahr berücksichtigt werden können.

**Selbstzahlende** ausgeschiedene Mitglieder können die Beitragsanpassung in ihrer nächsten Überweisung berücksichtigen, werden aber auch gebeten, uns möglichst **vor** der Überweisung ihre Statusänderung mitzuteilen (**Änderungsformular** auf der Homepage des DRV).

#### **5. Die Zukunft heißt „SEPA“**

Im Hinblick auf die europaweit bindende Einführung der **SEPA-Überweisung** (mehr dazu unter: <https://www.sepadeutschland.de/de/sepa-lastschrift>) werden **ab Februar 2014** Kontonummern und BLZ durch **IBAN-** bzw. **BIC-**Nummern ersetzt. In diesem Zusammenhang ist auch eine neue Erteilung der **Einzugsermächtigung** notwendig, die erstmals auch von Mitgliedern außerhalb Deutschlands kommen kann, welche somit am Lastschriftverfahren teilnehmen können.

Ein sogenanntes **SEPA-Lastschriftmandat** (d.h. ein auszufüllendes Formular zur Mitteilung der IBAN- und BIC-Nummern an den DRV) wird auf dem nächsten Romanistentag für alle Tagungsgäste vorliegen und kann vor Ort abgegeben werden bzw. per Post nachgeschickt werden. Für DRV-Mitglieder, die dieses Jahr nicht zum Romanistentag fahren, wird das SEPA-Lastschriftmandat demnächst auf der DRV-Homepage verfügbar sein.

Nachdem im Rahmen von SEPA Lastschriftenmandate nicht mehr auf Deutschland begrenzt sind, wird der Vorstand auf dem Würzburger Romanistentag den Antrag stellen, die Beitragstabelle wieder dahingehend anzugleichen, dass die Unterscheidung von Normalbeitrag (mit Lastschriftverfahren) und erhöhtem Beitrag (ohne Lastschriftverfahren) nicht mehr auf Deutschland begrenzt wird (siehe dazu in diesem Heft den Antrag auf Seite 7).

#### **6. Änderungsmitteilungen**

Damit unsere Datenbank stets auf dem aktuellen Stand ist, bitten wir alle Mitglieder, uns jede datenbankrelevante Änderung (Adresse, Kontonummer, Bankkoordinaten, E-Mail etc.) umgehend mitzuteilen. Dazu verwenden Sie bitte das Änderungsmitteilungs-Formular auf unserer Homepage (unter „Mitgliedsbeiträge“).

Dr. Roberto Ubbidente  
Institut für Romanistik  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Tel. 030 2093 51 09  
[drv.schatzmeister@googlemail.com](mailto:drv.schatzmeister@googlemail.com)

## **Impressum**

Mitteilungsheft des Deutschen Romanistenverbands  
© Deutscher Romanistenverband e.V.  
Herbst 2013  
[www.deutscher-romanistenverband.de](http://www.deutscher-romanistenverband.de)

Erste Vorsitzende:  
Prof. Dr. Brigitte Burrichter, Würzburg  
[brigitte.burrichter@uni-wuerzburg.de](mailto:brigitte.burrichter@uni-wuerzburg.de)

Erste Stellvertretende Vorsitzende:  
Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer, Mannheim  
[eckkrammer@phil.uni-mannheim.de](mailto:eckkrammer@phil.uni-mannheim.de)

Zweite Stellvertretende Vorsitzende:  
Dr. Marina Ortrud M. Hertrampf, Regensburg  
[marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de)

Schatzmeister:  
Dr. Roberto Ubbidiente, Berlin  
[drv.schatzmeister@googlemail.com](mailto:drv.schatzmeister@googlemail.com)

Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit (Redaktion):  
Dr. Harald Völker, Zürich  
[harald.voelker@uzh.ch](mailto:harald.voelker@uzh.ch)

Redaktionsassistenten:  
Coline Baechler und Susanne Godon, Mannheim  
[cbaechle@mail.uni-mannheim.de](mailto:cbaechle@mail.uni-mannheim.de), [godon@phil.uni-mannheim.de](mailto:godon@phil.uni-mannheim.de)